

geschäft thätig, während welcher Zeit ich in den verehrlichen Handlungen der Herren *E. Neubourg* hier und *Fr. Lucas in Mitau* gearbeitet, glaube ich mit den erworbenen Kenntnissen und Erfahrungen, im Besitz hinreichender Fonds, auf ein glückliches und sicheres Gedeihen des jungen Geschäfts rechnen zu dürfen.

Meinen angestregten Bemühungen, gestützt auf die genaue Bekanntschaft mit dem Platze und Umgegend, wird es gelingen, hoffe ich, ein möglichst günstiges Resultat zu unserem beiderseitigen Interesse zu erzielen. Ich ersuche Sie daher ganz ergebenst, mich durch Ihr gütiges Vertrauen gewogentlichst zu unterstützen, dessen ich mich durch stets pünktliche Erledigung meiner Verbindlichkeiten, würdig zu machen bestreben werde, demnächst ist meine ergebene Bitte:

mir ein Conto in Ihren Büchern zu eröffnen und meinen Namen auf Ihre Leipziger Auslieferungsliste setzen zu lassen.

Meine Commissionen hat Herr *A. Froberger* zu übernehmen die Gefälligkeit gehabt, und wird bei etwaiger Credit-Verweigerung Alles fest Verlangte baar einlösen.

Novitäten im Gebiete der Kunst und Musik erbitte ich mir vorläufig in einfacher Anzahl. Subscriptionslisten, Placate, Anzeigen etc. etc., wollen Sie mir gefälligst schleunigst per Post einsenden.

Genehmigen Sie die Versicherung meiner Ergebenheit.

Carl Aloys Jäschke.

[1124.] **Statt Circular.**

Ich zeige hiermit ergebenst an, daß ich meine Buchhandlung aufgegeben und in einen andern Wirkungskreis getreten bin. Meine Continuationen hat Herr *Kohnen* hier übernommen; meine Remittenden werden bereits den betr. Handlungen zugegangen sein und die Saldis erfolgen in der Oster-Messe.

Aus dem Kreise des Buchhandels scheidend, danke ich für das mir während der Dauer meines Etablissemments geschenkte Vertrauen.

Edin, 1. Febr. 1844.

Jos. Nisefeld.

Bezüglich auf vorstehende Anzeige ersuche ich die Hrn. Kollegen, die Herrn *Nisefeld* — nach Eingang seiner Remittenden — noch treffenden Continuationen, welche unberechnet zu liefern sind, mir zugehen zu lassen. Von allen andern zu berechnenden Continuationen werde ich verlangen.

Edin, 1. Febr. 1844.

Ludwig Kohnen.

[1125.] Sollte einer meiner Herren Kollegen mir über den Aufenthaltsort des jüdischen Religionslehrers *Haase* Auskunft geben können, so würde ich solches dankbarlichst anerkennen. Bis zum 1. Nov. 1843 bekleidete derselbe eine Hauslehrerstelle hier in der Nähe.

G. Brünslow in Neubrandenburg.

[1126.] Ein junger deutscher Arzt, welcher jetzt in London lebt, beabsichtigt Uebersetzungen nachstehender Werke:

Curling, Pract. Abhandlung über die Krankheiten des Hodens und des Samenstranges, mit Tafeln.

Batson, Vortlesungen über Pathologie und Therapie.

Bennett, Wesen, Ursachen und Behandlung des acuten Hydrocephalus.

Travers Physiologie der Entzündung.

Hastings, erfolgreiche Behandlung der Lungenschwindsucht mittelst Naphtha.

Furnival, Schwindsucht und Skrophulosis.

Derfelbe erbittet Verlagsanträge unter Adresse Dr. Ph. E-g. London, durch die Stahelsche Buchh. in Würzburg.

[1127.] Medio Januar haben wir unsre R.-Auszüge versandt und bitten wir auch auf diesem Wege um baldige Angabe der Conformité oder etwaiger Differenzen.

Gleichzeitig erklären wir auf das Bestimmteste, daß wir zu bevorstehender D.-R.-Abrechnung **keine Disponenda** gestatten. **Remittenda** werden nur bis zur D.-R. angenommen. *Posen, im Februar 1844.*

Gebrüder Scherk.

[1128.] Die Besitzer von großen Holzschnitten, welche geneigt sind, Abgüsse derselben abzugeben, ersuche ich um Zusendung von Proben. Besonders reflectire ich auf geschichtliche oder sonst interessante Gegenstände.

Wesel, d. 15. Febr. 1844.

Joh. Bagel.

[1129.] Zur vortheilhaftesten Bekanntmachung Ihres Verlages empfehle ich Ihnen die

Illustrierte Zeitung,

deren Auflage jetzt die Höhe von

10,000 Exemplaren

erreicht hat, und wohl an 100,000 Leser zählen dürfte.

Der Inserationspreis für die Petitzeile einer Folio-Spalte beträgt, so lange diese Auflage nicht überschritten wird:

Netto 2½ Ngr.

In Fällen, wo über die Aufnahme von Inseraten Bedenkslichkeiten obwalten sollten, behält sich die Redaction vor, deren Zulassung abzulehnen.

Leipzig, 15. Februar 1844.

Expedition der Illustrierten Zeitung.

J. J. Weber.

[1130.] **Disponenden betreffend.**

Wir bitten uns in diesem Jahre ausnahmsweise nichts zur Disposition zu stellen, da von den neuesten unserer versandten Verlagsartikel neue Auflagen veranstaltet werden.

Paderborn, Februar 1844.

Junfermannsche Buchhdlg.

[1131.] **Keine Disponenden von Benators Fremdwörterbuch.**

Von diesem Wörterbuch bitte mir in der bevorstehenden Messe ja nichts zu disponiren! Ich kann darauf keine Rücksicht nehmen und eben so wenig spätere Remittenden acceptiren. Durch die zahlreichen festen Bestellungen habe ich schon jetzt, trotz der starken Auflage, nur noch wenige Exempl. vorräthig.

Darmstadt, 10. Febr. 1844.

L. Pabst.

[1132.] Die *Wohlersche* Buchhandlung in Ulm muß sich die Disposition von *Nagels* Geometrie, Materialien und Rechnungstabellen gänzlich verbitten, und Alles von diesen Artikeln zur Oster-Messe nicht zurückfolgende als fest behalten ansehen.

[1133.] *Tendler & Schäfer* in Mailand ersuchen um Zusendung eines cpl. Verlagscatalogs.

[1134.] Von allen neu erscheinenden Prachtwerken mit Illustrationen, besonders in Lieferungen, bitten wir die Herrn Verleger uns gleich nach Erscheinen 6-10 Expl., bei populären Werken auch mehr, **pro novitate** einzusenden.

Wien, im Jan. 1844.

Jasper'sche Buchhandlung.